

Jahreskonzert in Obergösgen

Am Samstag, 25. November, 20 Uhr, öffnet sich der Vorhang zum Jahreskonzert der Musikgesellschaft Obergösgen sowie der Jugendmusik Göslingen in der Mehrzweckhalle Obergösgen.

Obergösgen Auch dieses Jahr wurde zum Jahreskonzert ein tolles Motto gefunden, das sicherlich grossen Anklang finden wird: «Back to the 80's». Die MG wird unter der Leitung von Rita Ékes Stücke von Michael Jackson, Prince, Jennifer Rush und vielen weiteren spielen. Die liebenswürdigen Senioren Rue-

di und Heinz, alias Strohmänn-Kauz moderieren diesen Abend mit Charme und Witz. Den Anfang macht die Jugendmusik Göslingen unter der Leitung von Christoph Oeschger und Urs Bachofer. Vor dem Konzert ab 18.30 Uhr haben Besucher die Möglichkeit, ein Abendessen zu geniessen. Zum Kaffee steht ein reichhaltiges Dessertbuffet bereit. Wer nach der Unterhaltung noch einen Schlummertrunk möchte, wird gerne an der Bar bedient und DJ Römu sorgt für die richtige Musik. Platzreservierung unter www.ticketfrog.ch. **Ganzer Bericht unter www.noz.ch** *pd*

«Buechehof»-Film verlängert

Der Dokumentarfilm «Wer Freude sät – Leben auf dem Buechehof» von Peter Bolliger läuft noch die kommenden zwei Wochenenden im Kino Palace in Olten.

Kino Auf diesem Bauernhof in Lostorf (SO) arbeiten Fachkräfte als Betreuer/Innen mit erwachsenen Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zusammen und erwirtschaften in einem lebendigen Landwirtschaftsbetrieb hochwertige Produkte, die sie in eigenen Vertriebskanälen den Kunden anbie-

ten. Der Zuschauer erlebt dabei einen Arbeitstag, der sich über alle vier Jahreszeiten erstreckt. Mit dieser speziellen Filmtaktik konnte der Vielfalt ihrer Tätigkeiten wie Arbeiten, Leben, Feiern und Spielen gerecht werden. *pd*

Spielzeiten

Dieses Wochenende: Freitag, Samstag, und Sonntag, jeweils um 17.40 Uhr im Palace in Olten.
Kommende Woche: Freitag und Samstag, jeweils um 17.40 Uhr im Palace in Olten.

Chlaushock der Naturfreunde

Bei heftigem Regen besammelten sich die Obergösger Naturfreunde kürzlich auf dem Parkplatz in Trimbach. Mit Regenschützen ausgerüstet wanderten sie Richtung Naturfreundehaus Rumpel.

Obergösgen Nach dem Zimmerbezug im Naturfreundehaus war es Zeit für einen Apéro. Den Hauptgang konnte sich jeder selber beim Fassfisch abholen. Plötzlich ertönte ein Glocken-Gebimmel; Samichlaus und Schmutzli kamen zu Besuch. Diese freuten sich über die vielen Kinder. Er erzählte ihnen die Geschichte «Der kleine Stern». Der

Schmutzli übergab den Kindern ein Klausensäckli, für die Erwachsenen leerte er seinen Jutesack auf den Tisch aus. Mit einem Jass oder gemütlichen Schwatz ging der Abend zu Ende. Am Sonntagmorgen war wegen des Regens nicht an die Wanderung zum General-Willi-Haus zu denken. Da gegen Mittag mit Sturmböen zu rechnen war, entschlossen sich die Mitglieder, die Rucksäcke für den Rückmarsch bereit zu stellen. Mit der Wanderung nach Trimbach ging der Chlaushock 2017 zu Ende. Am Sonntag, 10. Dezember, geht es auf die Allwettertour nach Schönbühl. **Ganzer Bericht unter www.noz.ch** *pd*



Die Naturfreunde hatten ein stürmisches Wochenende. *z.Vg.*



Trimbach Eine verstohlene Räuberbande, bunt vermischt. Gross, klein, aber auch stark und stärker waren dabei. Gewappnet mit grossen Portionen Mut, Freude List und einem Schlafsack machte sie die Jubla auf den Weg in ein abenteuerliches Wochenende. So eroberten sie stattliche Burgen oder übten sich in Team- und anderen Fähigkeiten. Natürlich liessen sie sich auch Spiel und Spass, trotz grausamem Wetter, nicht nehmen. Die Teilnehmer sind schliesslich richtige, beinhardt, oberkrasse Ganoven. Zumindest für dieses Wochenende. *pd*

Der Frosch findet langsam seine Rolle

Traditionell Mitte November trifft sich die Märlibühni Trimbach zu einem intensiven Probesonntag, um in der Inszenierung für die Aufführungen vom Samstag und Sonntag, 25. und 26. November, einen grossen Schritt weiterzukommen.

Trimbach Noch weist wenig auf ein pompöses Schloss hin und auch der Frosch ist noch nicht als solcher zu erkennen – aber bald wird sich hier einiges ändern. Der Brunnen wird noch aus Stühlen gebildet, die Kostüme sind noch nicht alle vorhanden und trotzdem wird intensiv an der Inszenierung des «Froschkönig» geprobt. So hat insbesondere der Frosch einiges zu tun. Wie fühlt man sich am besten in die Rolle eines Amphibiums ein? Wie erklingt das Quaken am schönsten? Trotz des vielen Übens bleibt noch etwas Luft



Das schlechte Wetter begünstigte das Wochenende intensiver Proben. *z.Vg.*

nach oben. So wurde doch das Wetter an diesem Sonntag mit Dauerregen auch nicht schöner, als der Frosch auf den Tisch neben die Prinzessin gehüpft ist. So darf er also immerhin noch an seiner Fähigkeit, das Wetter vorauszusagen, arbeiten. Das Endergebnis darf Ende November im Trimbacher Müh-

lemattsaal genossen werden: Samstag, 25. November, 14/16.30 und 19.30 Uhr. Sonntag, 26. November, 14 und 16.30 Uhr. Alle Aufführungen finden im Mühlemattsaal Trimbach statt. Vorverkauf: Jugendbibliothek Olten, Radio/TV Vonesch Trimbach und über die Homepage www.ticketfrog.ch *pd*

Obergösgen besucht das Rathaus in Solothurn

Anlässlich seiner 1. August-Rede in Obergösgen lud Kantonsratspräsident Urs Huber seine Obergösger Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem Besuch nach Solothurn ein.

Obergösgen Vor Kurzem folgten über 100 Obergösgerinnen und Obergösger der Einladung des Kantonsratspräsidenten Urs Huber nach Solothurn. Nach dem Gruppenfoto auf der Treppe der St. Ursen-Kathedrale durften die Teilnehmenden eine spannende Führung durchs Rathaus erleben. Sich im Kantonsratssaal einmal selber an einer Abstimmung beteiligen oder im Sitzungszimmer des Regierungsrates auf dem Stuhl des Landammanns sitzen – alles war an diesem Vormittag möglich. Nach dem Rund-



Über 100 Bewohner von Obergösgen besuchten kürzlich die Stadt Solothurn. *z.Vg.*

gang gab es beim Apéro im Steinerne Saal gute Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. Gemeindepräsident Peter Frei be-

dankte sich im Namen der Besucherinnen und Besucher bei Urs Huber für den interessanten Rundgang. *Michèle Hug*

Mit neuer Crew auf zu neuen Ufern

Endlich gibt es wieder Turnanlässe in der Region Olten-Gösgen. Nach einem Jahr Pause wird der Regionalturnverband Olten-Gösgen wiederbelebt. An der Delegiertenversammlung wählten die Delegierten den neuen Vorstand. Noch fehlen ein Präsident und ein Kassier.



Sie erleben den Regionalturnverband (von links): Roli Bienz, Andrea Jäggi, Pirmin Schafer, Alina Barrer, Lukas Herrmann, Michael Fürst, Hansi Burren, Livia Jäggi. *z.Vg.*

Lostorf Der Regionalturnverband Olten-Gösgen (RTVOG) hat eine neue Führungscrew. Am Freitagabend wählten die Delegierten des Verbandes in der Dreirosenhalle Lostorf den neuen Vorstand ohne Gegenstimme. «Mir fällt ein riesiger Stein vom Herzen», kommentierte Antje Lässer, Präsidentin des übergeordneten Solothurner Turnverbandes (SOTV) nach der Wahl. Weil der gesamte damalige RTVOG-Vorstand letztes Jahr mangels Personal sein Amt niederlegte, wurden die Aktivitäten des Regionalturnverbandes eingefroren, der Verband vorübergehend vom SOTV geführt. Als Technischer Leiter fungiert künftig Michael Fürst, er erhält Unterstützung von Therese Nyffeler (Administration) und Nadine Christ

(Geräteturnen). Die Hauptverantwortung für die Jugendabteilung übernehmen Lukas Herrmann und Alina Barrer, Hilfe bekommen sie von Andrea und Livia Jäggi. Die Spiele behält das frühere Vorstandsmitglied Hansi Burren unter sich, Roli Bienz wird für die Information verantwortlich sein und als Aktuar wirken. Als Beisitzer wählten die Delegierten Pirmin Schafer und Albert Gehrig ist von Amtes wegen Vertreter der alt Turnerinnen und Turner (aTuTi) im RTVOG-Vorstand. Noch fehlen ein Präsident und ein Kassier. Stüsslingen und Däniken meldeten sich spon-

tan als Veranstalter für den Regionalspieltag und die nächste Delegiertenversammlung. So ist auch das Jahresprogramm 2018 des RTVOG gesichert. Einen herzlichen Applaus gab es nicht nur für den neuen, motivierten Vorstand, sondern auch für Beni Herzog, Präsident des TV Kienberg. Er hatte im Frühling für den Regionalturnverband zu weiblenn begonnen, eine Arbeitsgruppe gegründet und so die Wiederbelebung des RTVOG möglich gemacht. Der RTVOG startet finanziell gut gepolstert in sein zweites Leben. **Ganzer Bericht unter www.noz.ch** *pd*